

II- 2406 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Wien, 1973 04 09

Zl. 5244-Pr.2/1973

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
W i e n 1.

1083 / A.B.
zu 1080 / J.
Präs. am 10. April 1973

Auf die Anfrage der Abgeordneten Wielandner und Genossen vom 14. Februar 1973, Nr. 1080/J, betr. Unterstützung von Liftunternehmen, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1)

Der laufende Ausbau der Anlagen für Seilbahn- und Liftunternehmen erscheint im Interesse der Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit des heimischen Fremdenverkehrs unerlässlich. Im Hinblick auf die wesentlich bessere finanzielle Unterstützung, welche die mit Österreich in Konkurrenz stehenden Alpenstaaten ihren einschlägigen Unternehmungen geben, können die notwendigen Investitionen von den heimischen Unternehmungen mit Rücksicht auf ihre ungenügende Ausstattung mit Eigenkapital nur vorgenommen werden, wenn entweder zinsgünstige ERP-Kredite oder Zinsenzuschüsse zu Bankkrediten mit normalem Bankzinsfuß, zur Verfügung gestellt werden.

Es ist weiters eine Tatsache, daß die außerordentlichen schneearmen Winter der letzten Jahre für die überwiegende Anzahl der Seilförderanlagen Österreichs beträchtliche Einnahmenausfälle bewirkt haben. Im Verein mit der ungenügenden Eigenkapitalausstattung hat dieser Umstand bei einer großen Anzahl von Liftunternehmen finanzielle Schwierigkeiten hervorgerufen, mit der Auswirkung, daß diese ihre bestehenden Verbindlichkeiten nur unter größten Schwierigkeiten erfüllen konnten.

Ich habe daher auf Antrag des für die Förderung von Seilbahnunternehmen zuständigen Herrn Bundesminister für Verkehr gerne einer beträchtlichen Erweiterung der Förderungsmaßnahmen zugunsten der heimischen Seilbahnunternehmen bereits im Vorjahre zugestimmt.

Zu Frage 2)

Als Abhilfe für die ungünstige finanzielle Situation der heimischen Seilbahnunternehmen wurde und wird somit eine umfangreiche Aktion

zur Gewährung von Zinsenzuschüssen durchgeführt.

Durch diese konnte sowohl eine finanzielle Erleichterung für jene Unternehmen gefunden werden, die mit der Erfüllung ihrer bestehenden Verpflichtungen in Schwierigkeiten geraten sind, als auch die zinsgünstige Inanspruchnahme eines beträchtlichen Kreditvolumens für den weiteren Ausbau derartiger Anlagen erreicht werden.

Das verfügbare Volumen an ERP-Krediten reichte nämlich bei weitem nicht mehr zur Befriedigung sämtlicher, als förderungswürdig erachteter, Kreditanträge von Seilbahnunternehmungen aus. Es wurden daher für die Jahre 1972 und 1973 zusammen zusätzliche Budgetmittel in der Gesamthöhe von rd. 22,5 Mill.S für die Gewährung von Zinsenzuschüssen zu Investitionskrediten zur Verfügung gestellt. Diese Zinsenzuschüsse decken die Differenz zwischen dem normalen Bankzinsfuß und dem ERP-Zinsfuß von derzeit 5 % p.a., wobei durch die Gewährung in kapitalisierter Form für die gesamte Kreditlaufzeit ein weitaus größerer Förderungseffekt als bei Gewährung von laufenden Zinsenzuschüssen erreicht werden konnte. Insgesamt wurde den Seilbahnunternehmen auf diesem Wege bereits 1972 ein zusätzliches Kreditvolumen von rd. 84 Mill.S erschlossen. Es wurden für diese beiden Aktionen zusammen Budgetmittel in beträchtlicher Höhe zur Verfügung gestellt:

	S
1972:	14,425.932,-
BVA 1973:	10,000.000,-

Der im Bundesvoranschlag 1973 vorgesehene Kredit unterliegt allerdings im Hinblick auf die Stabilisierungsbemühungen der österreichischen Bundesregierung vorerst einer Bindung von 20 %, sodaß das endgültige hiedurch zu erschließende zusätzliche Kreditvolumen 1973 nicht die Höhe des Jahres 1972 erreichen wird. Die Aufteilung der Zinsenzuschüsse 1972 nach regionalen Gesichtspunkten geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

-3

	S
Erschließungsgesellschaft Ellmau m.b.H.	371.860
Ruefikopf Seilbahn Ges.m.b.H., Lech	313.400
Gletscherbahn Kaprun AG.	3,718.600
Zwölferkogel Skilift Ges., Saalbach	406.800
Hinterstoder Hoess-Seilbahn	836.685
Schmittenhöhebahn Zell am See	1,096.900
Seilbahn Komperdell G.m.b.H., Serfaus	2,603.020
Kleinwalsertaler Bergbahn, Riezlern	600.554
Hintertuxer Gletscherbahn	1,121.400
Mayrhofner Bergbahnen AG.	1,487.440
Sonstige Zinsenzuschüsse	<u>1,869.273</u>
	14,425.932

Das Ausmaß der Erhöhung der für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Budgetmittel geht aus der Tatsache hervor, daß noch 1971 für diesen Zweck ein Betrag von lediglich S 764.365,- aufgewendet wurde.

